

Nach den so scharf gegebenen gesetzlichen Vorschriften über den Feingehalt von Gold- und Silberwaaren, war es dem Vertreter der beklagten Augsburger Grossisten-Firma sehr schwer, gegen die Klage abschwächend aufzukommen. Der Herr Anwalt bemühte sich, neben anderen Einwendungen, den Bügelring als einen ganz nebensächlichen Gegenstand darzustellen, gleichwie Herr Coll. Felsz am Stuttgarter Verbandstag, so dass der Staatsanwalt am Obersten Gerichtshof einwendete: Ja wenn Sie glauben, Herr Vertheidiger, dass der Bügelring ein so **unwesentlicher Bestandtheil eines Uhrgehäuses sei, so nehmen Sie ein Gehäuse mit diesem so unwesentlich dargestellten Bestandtheil, wagen Sie es und werfen Sie dasselbe in den Schmelztiegel; auf die durch Zusammenschmelzen erbrachte Probe kann der Richter entscheiden, ob die verhandene Goldmenge den gesetzlichen Probegehalt erbringt.**

Den übrigen Inhalt des Briefes unseres Vertrauensmannes werden wir, sobald uns die Zeit gegeben ist, beantworten.

In gleicher Angelegenheit erhalten wir einen Artikel des Vereins Hamburg, der in dieser Nummer an anderer Stelle sich findet. Wir sind ganz damit einig, dass, wenn auch unsere persönliche Meinung eine andere ist, **der Central-Verband bei einer etwaigen Anklage bis zur höchsten Instanz für das betroffene Verbandsmitglied eintritt**, um vollständige Klarheit zu schaffen. Einen Fall künstlich in Szene zu setzen, widerstrebt auch unserer Art; denn man darf sich nicht verhehlen, dass die Inszenirung doch mehr oder weniger den Charakter des Versuchs hätte, der nicht ernstlich gemeint wäre, und würde deshalb wenig dabei herauskommen. Nur das **Reichsgericht** allein kann eine endgültige Entscheidung geben.

Der Schriftführer des Vereins Magdeburg und Umgegend sandte uns (behufs Veröffentlichung in unserem Organ) eine Einladung des Vereins zu einer Versammlung in Halberstadt, uns dabei überlassend, ob wir dieselbe aufnehmen wollen oder nicht. Wir haben keine Ursache, dem Verein die Aufnahme der Einladung zu verweigern, wir wünschen nur, dass derselbe in dieser entscheidenden Versammlung den Stimmen und Wünschen unserer Vereine Gehör schenken und sich zur Aufhebung des gegen unsere Statuten und Vertrag gefassten Beschlusses vom 25. September v. J. entschliessen möchte. An Entgegenkommen unsererseits hat es und soll es gewiss nicht fehlen.

Der Verein Allgäu hat uns ein gedrucktes Rundschreiben zugesandt, mit einer Einladung an die Collegen des Umkreises, an welchem wir eine grosse Freude haben. In passender und klarer Weise schildert dasselbe das Entstehen des Vereins, die Begründung der deutschen Uhrmacherschule in Glashütte durch den Verband, weist auf die betrübenden Zustände unseres Erwerbslebens, speziell Bayerns, hin, anerkennt die Thätigkeit der norddeutschen Collegen und wünscht, dass der Verein als südlichste Spitze des Vaterlandes ein würdiges Mitglied des Verbandes bleiben möge.

Wir hoffen bei der Versammlung des Vereins in Lindau am Montag, den 12. August persönlich noch manches ehrliche Wort mit den biedereren bayerischen Collegen zu tauschen, um 14 Tage später den norddeutschen Collegen von der Einigkeit „vom Fels zum Meer“ berichten zu können. Bieten doch die Gedenktage an die grosse Zeit von 1870 unwillkürlich Anlass hierzu.

Von dem Vorsitzenden des mittelsächsischen Bezirksvereins, Coll. R. Müller-Leisnig, erhalten wir die Nachricht, dass acht Collegen sich bis jetzt entschlossen haben, das Verbandsorgan vom 1. Oktober ab zu bestellen. Diesem erfreulichen Resultate gesellen sich andere Collegen zu, so dass wir hoffen dürfen, schon für das nächste Jahr einen noch erheblich grösseren Leserkreis zu besitzen. Wir machen die Vereine wiederholt auf den billigen Bezug des Organs aufmerksam.

Herr Coll. Kopsch-Torgau giebt uns in einer Zuschrift vom 30. Juli bekannt, dass ein bedeutendes Engros-Geschäft in Berlin für den Speisesaal des Offizier-Casinos eine Uhr direkt geliefert habe, nachdem vorher mit den Torgauer Collegen wegen Be-

schaffung einer solchen verhandelt worden sei. Eine Anfrage an die betreffende Firma wurde dahin beantwortet, dass die Uhr durch die Empfehlung eines dortigen Uhrengeschäfts geliefert worden sei, welches letzteres eine entsprechende Provision erhalten habe. Die Firma bedauert dabei, dass die in Frage stehenden Collegen um ein Geschäft gebracht worden seien, glaubt aber ganz korrekt gehandelt zu haben und einen Vorwurf nicht zu verdienen.

Wir wollen ihr diesen Vorwurf auch nicht direkt machen, allein wir sind der festen Ueberzeugung, dass durch solche Handlungen einmal ein Engros-Geschäft nicht existiren kann, weil es sonst zum Detail-Reisen greifen müsste und dadurch die Uhrmacherschenschaft verlieren würde. Zum andern, dass die Wohlanständigkeit erfordert, den eigenen Abnehmern keine Konkurrenz zu bereiten; in diesem Falle kann ja wohl eine Täuschung vorgelegen haben, aber richtiger wäre wohl gewesen, sich des Empfehlenden zu versichern. In alle Wege glauben wir, dass ein Zusammengehen von Grossisten und Uhrmachern nur dann von erspriesslichem Erfolge sein wird, wenn der Einzelverkauf dem Uhrmacher, der Engros-Verkauf dem Grossisten oder Fabrikanten gesichert bleibt. Eine Ehre ist der anderen wohl werth!

Von dem Vorsitzenden des Vereins Mainz, Coll. Th. Reifner, erhalten wir Nachricht, dass die Versammlung des Rhein-Main-Gauverbandes wegen ungenügender Anmeldung verschoben werden musste. Wir bedauern das und wünschen, dass eine nochmalige Einladung zum Ziele führe. Dabei verkennen wir keineswegs die Schwierigkeit, die bei Unterverbänden auch nach unserer Erfahrung existirt. Die Reisen kosten Geld und die Interessen liegen sich manchmal doch nicht nahe genug, um ein grösseres Opfer zu bringen. Doch glauben wir, sollte jeder Verein das Seinige dazu thun, dass auch die Unterverbände und die Collegen einer Provinz genaue Fühlung behalten. C. L.

Vereinsnachrichten.

Verein Chemnitz und Umgegend.

Unser Verein beabsichtigt den 1. September eine Partie nach Glashütte zu machen, um den dortigen Festlichkeiten beizuwohnen. Collegen, welche sich uns zu dieser Partie anschliessen wollen, sind herzlich willkommen und bitten wir dieselben, sich behufs Fahrpreismässigung bis zum 20. dies. Mon. bei dem Unterzeichneten zu melden.

Oscar Scheufler, z. Z. Vorsitzender.

Verein Hamburg.

Hamburg, den 5. August. In unserer heutigen Vereinssitzung wurden für das A. Lange-Denkmal Mk. 20 bewilligt, nachdem in der vorangegangenen Versammlung der hohen Verdienste des Verewigten in warmen Worten gedacht wurde, jedoch nicht ohne die oft gerügte Geschäftsführung des jetzigen Inhabers der Firma einer scharfen Kritik zu unterziehen. Der Vorstand.

Verein Magdeburg und Umgegend.

Magdeburg, den 7. August 1895.

Liebe Collegen!

Am Dienstag, den 20. August er. findet in Halberstadt, Eggers Restaurant, Harleberstr. 7, unsere diesjährige zweite Hauptversammlung statt. Der Beginn der Verhandlungen ist auf 11 Uhr Vorm. anberaumt, da zu dieser Stunde auch die entfernt wohnenden Collegen eingetroffen sein können.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte: 1. Der Central-Verband und die Zeitungsfrage; 2. Aenderung unserer Statuten; 3. Vorschläge zur besseren Bekämpfung der Hausirer; 4. Lehrlingsfrage; 5. Wie stellen wir uns zu den vom Staate in Aussicht genommenen Kreditgenossenschaften; 6. Bekanntgabe fauler Zahler; 7. Können durch unwahre Bezeichnungen auf den Staubdeckeln (Cüvetten) der Taschenuhren dem Uhrmacher Nachtheile entstehen? 8. Diverses.

Nach den Verhandlungen findet ein gemeinschaftliches Mittagessen ohne Weinzwang statt, Kouvert à Mk. 1,50. Nach dem Essen Ausflug in die schöne Umgebung von Halberstadt und zwar nach den Spiegelsbergen, Thekenberge, Sternwarte u. s. w.

Wir richten an unsere Mitglieder die herzliche Bitte, zu dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen, es sind nicht allein für das fernere Gedeihen des Vereins wichtige Beschlüsse zu fassen, sondern wir hoffen, durch diese Versammlung ein weiteres, engeres Zusammenhalten der Mitglieder zu erzielen. Der schöne Aufenthalt und die herrliche Luft in der Umgebung Halberstadts wird sicher jeden Collegen hoch befriedigen, darum sei die Parole am 20. August: „Auf nach Halberstadt“.

gez. Ernst Meyer,
I. Vorsitzender.

L. Wermuth,
I. Schriftführer.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

➡ Hierzu 4 Beilagen.